



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN E.V.

3/2024

TITELTHEMA

**PFLEGE –
INVESTITION IN
DIE ZUKUNFT**

INHALT

Winterversammlungen	2
Einladung zur 72. Jahreshauptversammlung	2
Dickungspflege und Durchforstung von jungen Mischbeständen.	3
Holzmarkt im Herbst 2024	4
Waldbegang für Frauen	5
Grundsätze der Rundholzlagerung	5
Vorstellung Yannik Holster	5
Verabschiedung Josef Lohr und Norbert Vollnhals	6
Ehrung Konrad Schmidt	6
Nachruf Erich Zimmermann und Franz Kroha	6
Holzsortimente Winter 2024/2025.	7
Pflanz- und Pflegeschulung für Waldbesitzer/innen.	7
Die Schwarznuss – wertvoll aber anspruchsvoll	8

ANKÜNDIGUNG

WINTER- VERSAMMLUNGEN

Wie in jedem Jahr, werden auch im Jahr 2024 wieder Winterversammlungen sowohl indoor, als auch im Wald abgehalten.

Schwerpunkte sind die Themen Holzmarkt, Kalamitäten und Waldumbau.

Die Veranstaltungen werden durch den Geschäftsführer Hartwig Storath, die WBV-Förster/innen Ines Müller, Max Rudingsdorfer und Yannik Hoster sowie den AELF-Förstern des jeweiligen Gebietes abgehalten. Genaue Termine können der Tagespresse entnommen werden.

**Winterversammlung im Bereich
Kösching/ Kasing**

**Winterversammlung im Bereich
Beilngries**

**Winterversammlung im Bereich
Laimerstadt/Ried**

**Winterversammlung im Bereich
Denkendorf**

**Winterversammlung im Bereich
Riedenburg**

EINLADUNG ZUR 72. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 72. Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e. V. möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Die Versammlung findet am Freitag, den 29. November 2024 um 13.00 Uhr (Einlass 12.00 Uhr) Landgasthof Neumayer in Altmannstein statt und endet gegen 17.00 Uhr nach einer gemeinsamen Brotzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Hummel
1. Vorsitzender

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Norbert Hummel
2. Grußworte: Herr Bernhard Arbesmeier (2. Bürgermeister), Herr Georg Huber (1. Vorsitzender der Forstlichen, Vereinigung Niederbayern e.V.) und Ehrengäste
3. Geschäftsbericht mit Ausblick auf die kommende Einschlagssaison durch Geschäftsführer Herrn Hartwig Storath
4. Vorstellung der Bilanz 2023 durch Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH durch Herrn Steuerberater Christian Schmid
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Referat über „Bundeswaldgesetz“ von Herrn Ludwig Körner, Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbandes München
7. Ehrung und Verabschiedung
8. Satzungsänderung
9. Berufung des Wahlvorstandes
10. Neuwahl der Vorstandschaft
11. Sonstiges, Wünsche und Anträge
12. Gemütliches Beisammensein

DICKUNGSPFLEGE UND DURCHFÖRSTUNG VON JUNGEN MISCHBESTÄNDEN

Viele Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben seit dem Sturm Wiebke 1990 und verstärkt in den letzten Käferjahren hochwertige Waldkulturen mit klimatoleranten Mischbaumarten angelegt. Diesen Schatz gilt es jetzt zu pflegen!

Nur mit einer früh einsetzenden und immer weiterlaufenden Pflegekette können aus diesen Dickungen und jungen Mischbeständen sowohl stabile als auch wirtschaftliche Waldbestände mit preislich attraktiven Holzsortimenten erzielt werden. Ohne Pflege werden wir im Laubholz überwiegend Brennholz und in den Nadelbeständen überwiegend käfer- und windwurfanfällige Bestände erzielen.

Es kommt also **entscheidend** darauf an, dass Mischungen erhalten und Zuwächse auf die besten und zukunftsfähigsten Bäume gelenkt werden. Das passiert niemals von alleine, die Waldbesitzer/in muss aktiv mit der Motorsäge eingreifen. Und das nicht nur einmal, sondern immer wieder im Abstand von 5 bis 10 Jahren, je nach Wachstum des Bestandes.

Warten Sie mit Ihren Eingriffen nicht darauf, bis Sie das evtl. anfallende Brennholz selbst brauchen. Mit dieser Vorgehensweise werden Sie auf jeden Fall mit der Pflege zu spät kommen, denn – und das zeigt die Erfahrung der letzten Jahre – Sie werden durch Zwangseinschläge aufgrund von Schadergebnissen immer wieder anderweitig genügend Brennholz erhalten.

Was ist also zu tun? In Dickungen (Höhe von ca. 4 - 8 m) kann das in der Pflege anfallende Holz im Bestand belassen werden. Wenn Sie die Arbeiten im Oktober bis Mitte Dezember durchführen, besteht überhaupt keine



Gefahr, dass im Folgejahr der Käfer das Holz befällt. Es ist dann soweit abgetrocknet, dass es nicht mehr fängisch ist. Vielleicht gibt es in Ihrer Ortschaft auch einen Selbstwerber, der Ihnen das Brennholz kostenlos aufräumt. In älteren Pflegebeständen (Höhe von ca. 8 - 15 m) kann der Durchforstungseingriff evtl. schon maschinell erfolgen und das anfallende Nadel-/Laubholz kann als Häckselholz, Spanholz, Faserholz oder schwaches Laub-BL verwertet werden.

Egal, ob das Holz auf der Fläche zu wertvollem Humus verrottet oder ob der maschinelle Eingriff womöglich defizitär ist, es überwiegen immer die Vorteile einer frühen und laufenden Pflege. Nur so erhalten und fördern Sie die zukunftsfähigen Mischbaumarten, die Sie mühevoll eingebracht haben. Wie gesagt, pflegen Sie diesen Schatz. Nur so machen Sie Ihren Wald zukunftsfähig für ein Klima, das immer trockener und wärmer wird.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Wald pflegebedürftig ist, dann lassen Sie sich von Ihrem/r zuständigen AELF-Förster/in beraten. Für die Jugendpflege bis zu einer Bestandeshöhe von 15 m gibt es unter bestimmten Voraussetzungen staatliche Zuschüsse in Höhe von 500 €/ha. Sie müssen die Arbeiten auch nicht selber machen. Die WBV vermittelt Ihnen gerne Forstunternehmer, die diese Pflegearbeiten – gerade in jüngeren Beständen – für Sie durchführen. Also überlegen Sie sich für den Herbst, wo Sie pflegen oder durchforsten wollen. Ob Sie es selbst machen wollen, ob Sie Beratung in Anspruch nehmen wollen, usw.

Warten Sie nicht wieder auf das nächste Jahr! **Denn fast nichts ist schädlicher für Ihren Wald als unterlassene Pflege.**

Gastbeitrag von Peter Wohlfahrt, AELF Ingolstadt, Forstrevier Wachenzell

LAGEBERICHT

HOLZMARKT HERBST 2024

Steigender Holzmarkt

Die ersten kühlen Nächte Mitte September haben das Ende der Käfersaison bereits eingeläutet. Die letzten Borkenkäfer haben sich zur Überwinterung in den Boden oder in Bäume eingebohrt. Zurückblickend auf die letzten Monate ist das Resümee positiv. Die diesjährige Holzmenge am Stichtag 01.09. überstieg die Mengen von 2023 um 15 % und die Holzmengen von 2022 um 80 %. Nichtsdestotrotz lief die Aufarbeitung, Rückung und der Transport Hand in Hand. Selten waren die Lagerzeiten im Wald länger als zwei Wochen. Teilweise war sogar eine direkte Abfuhr in das Sägewerk möglich. Die verhandelten Preise für Käferholz befanden sich dieses Jahr mit rund 70 € je Festmeter in einem akzeptablen Rahmen. Alles in allem konnte durch den Ausbau der Lagerplätze, schnelle Aufarbeitung und Abfuhr der Käferkalamität etwas entgegengesetzt werden, auch wenn ein stetiger Bedarf an neuen, waldschutzwirksamen Lagermöglichkeiten herrscht.

Generell war das Käferaufkommen sehr unterschiedlich. Im Gegensatz zu den letzten Jahren fielen im Frankenwald und im Thüringerwald, ebenso wie im Bereich Ostbayern, geringere Käferholzmengen als erwartet an. Die antizipierten Mengen sind in diesen Gebieten also in den Sommermonaten ausgeblieben, was für eine hohe Nachfrage an Fixlängen seitens der Sägewerke gesorgt hat.

Mit dem Abflachen der Schadholzmenge steigt ab Oktober wieder der Bedarf an Frischholz. Somit ist es wieder möglich, zusammen mit der WBV Altmannstein Hiebe zu planen und durchzuführen.

Papier- & Brennholz

Bei den Koppelprodukten aus Papier- und Brennholz verhält es sich anders als beim Rundholzmarkt.

Die Schließung des UPM-Werks Plattling im vergangenen Jahr ist noch immer spürbar. Der abrupte Wegfall dieses Großabnehmers für Papierholz konnte noch nicht kompensiert werden, weshalb für dieses Sortiment im Raum Südbayern kaum Absatzmöglichkeiten bestehen. Neue Werke sind nicht geplant, da der Markt für Druckpapier durch die fortschreitende Digitalisierung weiter einem negativen Trend folgt. Somit wird das überschüssige Papierholz der thermischen Verwertung zugeführt, was wiederum ein erhöhtes Brennholzangebot und einen damit einhergehenden Preisverfall zur Folge hat. Der kommende Winter lässt die Nachfrage nach Brennholz allerdings voraussichtlich wieder ansteigen. Zusätzlich lassen die Neuplanungen bzw. Erweiterungen von Heizkraftwerken im WBV-Gebiet auf potentielle neue Absatzmöglichkeiten hoffen.

Hackschnitzel

Jedes Kraftwerk mit einer Leistung von mehr als 20 Megawatt, das mit Biomasse betrieben wird, muss laut Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EERL) die nachhaltige Gewinnung der Rohstoffe nachweisen. Von dieser Richtlinie sind sowohl Biogasanlagen als auch Heizkraftwerke betroffen. Einen Nachweis dieser Nachhaltigkeit gibt es nur durch ein Zertifikat nach „Renewable Energy Directive II“ (RED II). Dieses Zertifikat betrifft die gesamte Lieferkette. Das heißt, dass der komplette Weg vom Wald bis ins Werk lückenlos dokumentiert und die Herkunft des Holzes jederzeit nachvollzogen werden kön-

nen muss. Die Forstbranche ist bei der Produktion von Waldhackgut von dieser Richtlinie betroffen. Die WBV ist seit 27.09.2024 im Besitz dieses Zertifikats, wodurch eine stetige Abnahme an große Heizwerke gesichert ist.

Hierfür benötigen wir von allen Waldbesitzern, die Hackschnitzel produzieren, jedes Jahr aufs neue eine Selbsterklärung! Diese finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Downloads „Selbsterklärung Waldbesitzer“.

EUDR und Änderung des Bundeswaldgesetzes

Aktuell herrscht in forstpolitischer Sicht viel Bewegung in Brüssel und Berlin. Zum einen steht die Änderung des Bundeswaldgesetzes im Raum, zum anderen ist die „EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte“ (EUDR) durch die EU-Kommission bereits beschlossen worden. Diese Richtlinie dient der lückenlosen Nachverfolgung von Produkten und soll illegale Entwaldung verringern.

Eine konkrete Vorstellung zur Umsetzung der EUDR-Richtlinie steht noch nicht fest. Die WBV Altmannstein wird alle relevanten Informationen an die Waldbesitzer weitergeben.

Hartwig Storath
Geschäftsführer

ZITAT

„Frieden findet man nur in den Wäldern.“

Michelangelo

WALDBEGANG FÜR FRAUEN

Auch dieses Jahr bieten wir einen Nachmittag für Frauen mit WBV-Försterin Ines Müller an – dieses Mal unterstützt von AELF-Förster Michael Wittl.

Sie erhalten praktische Informationen zum Thema Auszeichnen und haben dann die Möglichkeit mit dem Wissen selbst Hand anzulegen und in einem jungen Laubholz-Bestand auszuzeichnen. Gerne können wir dabei verschie-

dene Fragen Ihrerseits zum Thema Wald diskutieren und beantworten.

Eine vorherige Anmeldung (telefonisch oder schriftlich) in unserer WBV-Geschäftsstelle verschafft uns einen Überblick über hoffentlich zahlreiche Anmeldungen.

Freitag, 22.11.2024 um 13.45 Uhr

Treffpunkt: Straße zwischen Lobsing und Laimerstadt, siehe Karte.



GRUNDSÄTZE DER RUNDHOLZLAGERUNG

Die WBV Altmannstein kann nur Holz für die Waldbesitzer vermarkten, wenn gewissen Punkte berücksichtigt werden.

- **Holzmeldungen erfolgen immer schriftlich;** per E-Mail, Fax oder Post
- Fixlängen nach Baumarten trennen
- Fixlängen der gleichen Baumart mit verschiedenen Längen (4,10 m und 5,10 m) dürfen in einem Polter sein

- Polter unter 10 fm benötigen ein Waldmaß (Länge und Mitteldurchmesser jeder Fixlänge)
- Für Polter über 10 fm genügt die Stückzahl
- Prinzipiell darf auf ein Polter einmalig mit maximal 10 Stk. nachgelegt werden. Danach muss ein neuer Polter angelegt werden. Eine Nachmeldung erfolgt immer schriftlich.

- Polter werden immer mit Vor- und Nachname auf der Stirnfläche gekennzeichnet. Auf der Rinde ist eine Kennzeichnung nur kurz haltbar, da vor allem im Sommer die Rinde schnell abfällt.
- Wenn Gipfelholz anfällt, ist eine Selbsterklärung nach REDII („SURE“) zwingend notwendig, ohne diese kann das Hackgut nicht vermarktet werden.

Nur wenn alle Punkte eingehalten werden, kann eine Holzübernahme durch die WBV erfolgen.

VORSTELLUNG YANNIK HOSTER

Mein Name ist Yannik Hoster, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Ursprünglich komme ich aus Nürnberg, wo ich über die Jagd meine Passion für die Forstwirtschaft entdeckt habe.

Während meines Studiums der Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der Technischen Universität München, das ich im Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen habe, konnte ich bereits umfangreiche praktische

Erfahrungen in der Baumpflege sowie im Waldbau sammeln. Diese Kenntnisse helfen mir dabei, die vielfältigen Aufgaben in der Forstwirtschaft mit einem breiten fachlichen Fundament anzugehen.

Seit Oktober verstärke ich nun das Team der WBV Altmannstein als Förster. Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrungen hier einzubringen und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder aktiv mitzugestalten.

Besonders wichtig ist mir die gute Zusammenarbeit mit den Waldbesitzer/innen und Kolleg/innen, um gemeinsam die Zukunft unserer Wälder zu sichern. Ich blicke gespannt auf die kommenden Projekte und freue mich auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



VERABSCHIEDUNG

JOSEF LOHR

Unser Geschäftsführer Josef Lohr wechselte zum 01.09.2024 in den Ruhestand.

Im Jahr 2005 wurde ihm die Geschäftsführung von Herrn Michael Mayer übertragen. Er führte 18 Jahre lang die Geschäfte der WBV Altmannstein. Mit seinem forstlichen Weitblick gestaltete und vergrößerte er den Verantwortungsbereich der WBV. Mit zunehmender

der Arbeit ist die WBV auf acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewachsen. Aufgrund der beengten Räumlichkeiten wurde 2015 ein Neubau der Geschäftsstelle geplant und realisiert. Sein Weitblick und seine Freude am Bauen zeigten sich auch in den letzten großen Projekten seiner Amtszeit. Er initiierte gemeinsam mit Gemeinden und Jagdgenossenschaften den Bau mehrerer

Trockenlagerplätze, welche den Mitgliedern der WBV während der Käfersaison zur Verfügung stehen. Bei der Verwirklichung all seiner Projekte half ihm sein tiefverwurzeltes Netzwerk in der Umgebung. Glücklicherweise steht er der WBV noch immer mit Rat und Tat zur Seite und betreut weiterhin die Kirchen- und Pfründestiftung Bettbrunn.

NORBERT VOLLNHALS

Nach über 15-jähriger Tätigkeit als WBV-Förster im Privatwald der WBV Altmannstein, ist für mich die Zeit gekommen, mich beruflich zu verändern.

Seit Oktober arbeite ich nun für die Bayerischen Staatsforsten und darf dort die Bewirtschaftung einer anderen Waldbesitzart kennenlernen.

Auf diesem Wege möchte ich mich nun von Ihnen verabschieden und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Mein besonderer Dank gilt dem Team der WBV, der Vorstandschaft sowie den Forstunternehmern und Fuhrleuten. Es war immer eine angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude mit Ihrem Wald.

Herzlichst
Norbert Vollnhals



EHRUNG

KONRAD SCHMIDT

Die Waldbesitzervereinigung Altmannstein bedankt sich herzlich bei Herrn Konrad Schmidt aus Altenberg für den Einsatz des Ortsobmannes, da er nun leider ausscheidet.

Herr Schmidt führte den ehrenamtlichen Dienst langjährig gewissenhaft aus und versorgte ein großes Gebiet

(Altenberg, Denkendorf, Zandt, Bitz, Dörndorf, Gelbelsee) mit dem „Waldbauern“ sowie weiteren Informationen für unsere Mitglieder.

Vielen herzlichen Dank für Ihre hilfreiche Unterstützung.

Als neue Obmänner dürfen wir Herrn Karl Bauer

für Zandt, Denkendorf, Altenberg, Herrn Thomas Krieglmeier für Gelbelsee

und Herrn Bernhard Schmidt für Dörndorf, Bitz

in unserem Team begrüßen.

Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

NACHRUUF LANGJÄHRIGER OBMÄNNER

ERICH ZIMMERMANN & FRANZ KROHA

Am 28.06.2024 mussten wir leider unseren Obmann Herrn Erich Zimmermann aus Hiendorf im Alter von 91 Jahren verabschieden. Als ehrenamtlicher Obmann war er für Hiendorf tätig.

Im 85. Lebensjahr verstarb am 13.07.2024 Herr Franz Kroha aus Marching. Er war jahrelang als ehrenamtlicher Obmann für Marching tätig.

Beide unterstützten die WBV mit Ihrem

Wissen und nahmen gerne an den Obleute-Versammlungen teil.

Die gewissenhafte Verteilung des „Waldbauern“ führten Herr Zimmermann und Herr Kroha zuverlässig mehrmals im Jahr durch.

Die WBV dankt Herrn Zimmermann und Herrn Kroha für Ihre jahrzehntelange Mitarbeit und wird Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



HOLZSORTIMENTE WINTER 24/25

Aktuell befindet sich die WBV noch in laufenden Verhandlungen mit den Sägewerken. Deshalb ist es noch nicht möglich, genaue Preise abzubilden. Auf der Website www.wbv-altmannstein.de sind die aktuellen Preise einsehbar.

FICHTE

1. Starkes Fichtenstammholz in Rinde

- » Mittenstärkensortierung L 2b bis L6
- » Mindestzopf 18 cm m. R.; Längen 16 bis 19 m + 2% Übermaß
- » Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » Dazugehörige Fichten Erdstammstücke D-Holz: ab L 3a in der Länge von 5,0 m + 10 cm mitgehend; nagelfeste Fäule
- » **Holzliste mit Güte und Stammmummern erstellen lassen!**

PREISE L2b - L5 ca. 105 €

2. Fichten Fixlängen 5,0 m + 10 cm

- » Mittenstärkensortierung L1a bis L5
- » Mindestzopf 14 cm m. R.
- » Länge 5,0 m + 10 cm; Güte: Mischsortiment B/C; D-Holz im Los möglich; Stock bis max. 60 cm
- » **Bei Kleinmengen bis 10 Festmeter Holzliste erstellen!**

- » Nebensortiment 4,0 m + 10 cm möglich

PREISE L2b - L4 ca. 100 €

KIEFER

3. Kiefernstammholz in Rinde

- » Momentan geringe Nachfrage
- » Mittenstärke L2a bis L6
- » Längen 8 - 19 m; Mindestzopf 18 cm m. R. Übermaß 2 %
- » Güteklassen B und C
- » Stockmaß bis 65 cm o. R.
- » Bitte vorherige Absprache mit der WBV
- » Holzliste erstellen lassen!

4. Kiefer Fixlängen 5,10 m

- » Mittenstärke L1a bis L5
- » Hauptsortiment 5,10 m
- » Nebensortiment 4,10 m separat poltern
- » Bitte Kiefern extra lagern
- » **Bei Kleinmengen bis 10 Festmeter Holzliste erstellen!**

PREISE ab 2b ca. 75 €

LAUBHOLZ

5. Buchenstammholz

- » Gute Nachfrage vor allem nach weißer Buche; max. 20 % rot kerniger Buche
- » Mittenstärke L3b bis L6;

- » Längen: 3,0 m, w6,0 m bis 8,0 m jeweils + 20 cm;
- » ab 9,0 m + 30 cm Übermaß

- **Holzliste mit Güte und Stammmummern erstellen lassen!**

6. Eichenstammholz

- » Hohe Nachfrage mit guten Preisen
- » Stärke und Längen siehe Nr. 5 Buche

7. Laubbrennholz

- » Stockdurchmesser max. 60 cm
- » Länge 4,0 m + 10 cm Übermaß
- » Mittenstärke L1a bis 6
- » Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz separat lagern
- » Losgröße 7 - 10 fm

PREISE je nach Qualität ca. 85 € / fm

INDUSTRIE- / ENERGIEHOLZ

8. Papierholz

- » Keine Nachfrage

9. Energieholz 2 m

- » Nadelbrennholz
- » Meist aus Harvestereinschlag

10. Hackgut aus Gipfelholz

- » Nachfrage eher verhalten
- » Mindestmenge 10 Schüttraummeter

PREISE je nach Qualität bis zu 3 € / SRM

PFLANZ- UND PFLEGESCHULUNG FÜR WALDBESITZER/-INNEN

Die WBV Altmannstein bietet in Zusammenarbeit mit dem Walderlebniszentrum Schernfeld jeweils eine Pflanz- und Pflegeschulung für interessierte Waldbesitzer/innen an. Die Veranstaltungen sind ganztags und werden von ausgebildeten Forstwirtschaftsmeistern geleitet.

Pflanzschulung am 09.04.2025

Hierbei wird erörtert, welche Kriterien beim Pflanzenkauf zu berücksichtigen sind, welche Pflanzverfahren es gibt und was bei der Pflanzung zu beachten ist.

Pflegeschulung am 10.04.2025

In dieser Schulung wird, gemeinsam mit Kursleitern vom Walderlebniszentrum Schernfeld, eine Dickungspflege durchgeführt. Anschließend werden die waldbaulichen Herausforderungen einer solchen Maßnahme erläutert.

Die Kursteilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden ab sofort von der WBV per E-Mail unter info@wbv-altmannstein.com entgegengenommen.

Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulässig.

DIE SCHWARZNUSS – WERTVOLL ABER ANSPRUCHSVOLL

Die Schwarznuss wird bereits seit 1686 in Deutschland angebaut. Zunächst in Parks und Schlössern zu finden, verbreitete sie sich seit 1900 in den Auwäldern. Die Holzerlöse der Schwarznuss steigern das Interesse an dieser Baumart immer mehr. Allerdings sind die Anbaumöglichkeiten durch ihre hohen Standortsansprüche eingeschränkt. Die Herkunft und die waldbauliche Behandlung sind entscheidend für den Anbauerfolg.

In Zukunft könnte die Schwarznuss aufgrund des erwarteten Klimawandels eine besondere Bedeutung erlangen. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich nahezu auf den gesamten Osten der Vereinigten Staaten. Sie kommt dort meist als eine Baumart der Auen und Täler auf guten Laubholzstandorten häufig in Mischung mit der amerikanischen Esche und dem Tulpenbaum vor. Selten tritt sie bestandsbildend auf, sie kommt überwiegend in trupp- oder gruppenweiser Mischung vor.

Winterkälte erträgt sie ohne Weiteres, gegen Früh- oder Spätfröste ist sie empfindlich, erträgt diese jedoch besser als die Walnuss. Als echter Waldbaum erreicht sie in ihrer Heimat Höhen bis zu 45 m, mit langen astfreien Schäften (10 m und mehr) sowie einem Durchmesser von über 2 m.

Der richtige Standort ist jedoch ganz entscheidend für den Anbauerfolg. Sie benötigt einen (sehr) tiefgründigen, lockeren, gut wasserversorgten und nährstoffreichen Boden, freien Kalk mag sie nicht. Auch für Spätfrostlagen ist sie ungeeignet. Nur dort kann sie ihre Leistung zeigen und verspricht auch bei uns eine hohe Volumen- und Wertleistung bei hervorragender Holzqualität. Ihr äußerst wertvolles Holz, welches vergleichbar mit dem der Walnuss ist, ist sehr begehrt und wird überwiegend für die Möbel-, Parkett- und Furnierherstellung verwendet. Schwarznussbestände können sowohl durch Saat als auch durch Pflanzung begründet werden.

Die Kulturen müssen gegen Fegeschäden und Graskonkurrenz geschützt werden. Letzteres wird durch einen schnellen Bestandesschluss mit eingemischten Schattbaumarten wie Linde oder Hainbuche erreicht. Als Lichtbaumart ist sie vor allem in der Jugend wenig konkurrenzfähig. Bei entsprechender Pflege hat sie ein rasches Höhenwachstum in der Jugend. Sie reagiert sehr empfindlich gegen Seitendruck. Frühzeitiges Durchforsten ist notwendig, um ein günstiges Dickenwachstum zu erreichen. Aufgrund des hohen Standraumbedarfes und der hohen Kosten für die Kulturbegründung werden diese Kulturen meist im Weitverband begrün-



Die Schwarznuss

det. Verbissen wird diese Baumart nicht. Aufgrund ihrer langen Pfahlwurzel ist sie sehr sturmfest.

Die Schwarznuss kann durchaus eine waldbauliche Alternative zu Ulmen und Eschen sein. Ihr Holz ist äußerst hochwertig und wird weltweit geschätzt. Gute Festmeterpreise resultieren aus der sehr begrenzten Verfügbarkeit und der zugleich hohen Nachfrage. Die jährlichen Volumenzuwächse sind sehr hoch, sodass man bereits nach 40 bis 50 Jahren erste Vorerträge erhält.

Michael Wittl, Forstlicher Koordinator

POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

BÜROZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo. bis Do. von 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER

Hartwig Storath, Forstassessor

WBV-FÖRSTER

Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin
Maximilian Rudingsdorfer,
B. Sc. Forstwissenschaft und
Ressourcenmanagement

Yannik Hoster,
B. Sc. Forstwissenschaft
und Ressourcenmanagement
Niklas Müller, Forstwirt

Geschäftsführer und Förster
erreichbar im Büro der WBV:
Mo. bis Mi. von 10.30 - 11.30 Uhr

HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching
Telefon (08456) 8409

Anton Semmler, Kevenhüll
Forstwirtschaftsmeister
Telefon (08461) 1756

HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenbürg, Buch
Tel. (09442) 802

IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung e. V.

WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE